

## **Gott und seine Erde** (aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 1 und 2)



Darum geht es: Natürlich wollten die Menschen schon immer wissen, wie die Erde entstanden ist, woher sie selbst kommen oder wie sie nach Gottes Willen leben sollen.

Vor allem aber wollten sie Gott für die Entstehung der Erde loben!

5 Und damit beginnt die Bibel: Am Anfang des Ersten Testamentes, auch Altes Testament genannt, wird berichtet, dass Gott die Welt, die Pflanzen, die Tiere und den Menschen erschaffen und den siebten Tag zum Ruhetag bestimmt hat.

10 Außerdem wird deutlich, dass der Mensch eine besondere Rolle in der Schöpfung spielt, mit der er verantwortungsvoll umgehen muss.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Die Erde war wüst und leer.

15 Die Dunkelheit umfasste alles  
aber Gottes Geist war überall.

Gott sprach: Es werde Licht!

Und es wurde hell.

Gott sah, dass das Licht gut war.

20 Gott trennte das Licht von der Dunkelheit,  
er nannte das Licht Tag  
und die Finsternis nannte er Nacht.  
Das geschah am ersten Tag.

25 Gott sprach: Himmel und Erde sollen durch festen Boden getrennt sein.  
Er schuf das Land mit dem Wasser  
und das Himmelsgewölbe mit den Wolken.  
So geschah es.

Gott nannte das Gewölbe Himmel.

30 Das geschah am zweiten Tag.

- Dann sprach Gott: Das Wasser soll sich an besonderen Orten sammeln, dann sieht man das Trockene.  
So geschah es.  
Gott nannte das Trockene Erde  
35 und das gesammelte Wasser nannte er Meer.  
Gott sah, dass es gut war.  
Gott sprach: Aus der Erde sollen Gras und Kraut und Bäume wachsen und sie sollen Früchte mit Samen hervorbringen.  
So geschah es.  
40 Aus der Erde wuchsen Gräser, Kräuter und Bäume und brachten alle ihre Früchte mit Samen hervor.  
Gott sah, dass es gut war.  
Das geschah am dritten Tag.  
45 Gott sprach: Vom Himmelsgewölbe sollen Lichter auf die Erde strahlen, die Tag und Nacht trennen und die Zeit einteilen.  
Und so geschah es.  
Gott schuf zwei große Lichter: Ein großes Licht, das den Tag erhellt und ein kleineres für die Nacht. Dazu machte er noch die Sterne.  
50 Gott setzte alle an das Himmelsgewölbe und sie trennten Licht und Finsternis, Tag und Nacht.  
Gott sah, dass es gut war.  
Das geschah am vierten Tag.  
55 Dann sprach Gott: Das Wasser soll voll mit lebendigen Tieren sein und Vögel sollen am Himmel fliegen.  
So schuf Gott große Wale und alle Tiere, die im Wasser leben und die Vögel mit ihren Federn und alle machte er genau richtig.  
Gott sah, dass es gut war.  
60 Er segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch.  
Füllt das Meer und die Erde.  
Das geschah am fünften Tag.

Und Gott sprach:  
Auf der Erde sollen Tiere leben: Vieh, Würmer und Insekten und auch  
65 wilde Tiere – jedes so, wie es gut ist.

Und so geschah es.

Gott schuf alle Tiere auf der Erde und sah, dass es gut war.

Dann sprach Gott:

70 Lasst uns Menschen machen, die uns ähnlich sind und die herrschen  
über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, das Vieh und alle  
Landtiere und alle Lebewesen, die auf der Erde kriechen.

Und Gott schuf den Menschen,  
damit dieser ihn auf der Erde gut vertritt.

75 Er schuf den Menschen als Mann und Frau.

Gott segnete sie und sprach:

Seid fruchtbar und vermehrt euch. Füllt die Erde, macht sie euch  
untertan. Kümmert euch und bewahrt alles:

80 Die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, das Vieh und alle  
Lebewesen, die auf der Erde kriechen.

Gott sagte: Euch habe ich Pflanzen, Bäume und Früchte als Nahrung  
gegeben.

Aber den Tieren auf der Erde, den Vögeln am Himmel und den Tieren,  
die auf der Erde kriechen, habe ich das Kraut als Nahrung gegeben.

85 Und so geschah es.

Gott sah alles an, was er geschaffen hatte und es war sehr gut.

Das geschah am sechsten Tag.

So schuf Gott Himmel und Erde mit allem, was darauf lebt.

90

Am siebten Tag ruhte Gott aus von allen seinen Taten.

Gott segnete den siebten Tag und bestimmte ihn zum Ruhetag.

So hat Gott Himmel und Erde geschaffen.

## **Gott und seine Erde** (aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 1 und 2)



Darum geht es: Wie sind Erde, Pflanzen, Tiere und der Mensch entstanden? Welche Rolle spielen wir auf der Erde?

Wie sollen wir nach Gottes Willen leben? Diese Fragen

haben sich die Menschen schon immer gestellt. Am wichtigsten aber war den Menschen: Sie wollten Gott für die Erde loben!

Das Erste Testament, auch Altes Testament genannt, beginnt deshalb mit einem großen Lob. Es ist eine Erzählung, dass Gott die Welt geschaffen, dem Menschen einen verantwortungsvollen Auftrag gegeben hat und Gott den siebten Tag als Ruhetag festgelegt hat.

10

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Die Erde war wüst und leer.

Es war dunkel.

Aber Gottes Geist war überall.

15

Gott sprach: Es werde Licht!

Und es wurde hell.

Gott sah, dass das Licht gut war. Gott trennte Licht und Dunkelheit, er nannte das Licht Tag und die Dunkelheit nannte er Nacht.

20

Das geschah am ersten Tag.

Gott sprach: Himmel und Erde sollen voneinander getrennt sein.

Er schuf das Land mit dem Wasser und das Himmelsgewölbe mit den Wolken.

25

Genauso geschah es.

Und so entstand der zweite Tag.

Gott sprach: Das Wasser soll sich in Meeren sammeln, so gibt es auch trockenes Land.

30

Und so geschah es.

Das Trockene nannte Gott Land,  
und das gesammelte Wasser nannte er Meer.  
Gott sah: So ist es gut!  
Gott sprach: Gras und Kraut sollen aus der Erde wachsen.  
35 Sie sollen Samen und Früchte tragen.  
Und so geschah es: Aus der Erde wuchsen Gräser, Kräuter und Bäume  
und alle brachten Früchte mit ihren Samen hervor.  
Gott sah: So ist es gut!  
Das geschah am dritten Tag.

40  
Gott sprach: Am Himmel sollen Lichter strahlen,  
zur Trennung von Tag und Nacht und für die Zeiteinteilung.  
Sie sollen auf die Erde scheinen.  
Und so geschah es.

45 Gott schuf ein großes Licht, das den Tag erhellt, das ist die Sonne  
und ein kleines Licht für die Nacht, das ist der Mond,  
und er schuf auch die Sterne.  
Gott setzte sie an den Himmel und sie trennten Licht und Dunkelheit.  
Gott sah: So ist es gut!

50 Das geschah am vierten Tag.

Dann sprach Gott: Das Wasser soll voller lebendiger Tiere sein  
und Vögel sollen am Himmel fliegen.  
Und so schuf Gott große Wale und alle Tiere, die im Wasser leben,  
55 auch alle Vögel und alle machte er genau richtig.  
Gott sah: So ist es gut!  
Er segnete sie und sagte:  
Vermehrte euch und füllt das Meer und das Land.  
Das geschah am fünften Tag.

60  
Und Gott sprach:  
Auf der Erde sollen Tiere leben, jedes so, wie es richtig ist.

Wilde und zahme Tiere, große und kleine,  
Würmer, Käfer und Schlangen.

65 Und so geschah es.  
Gott schuf alle Tiere und er sah:  
So ist es gut!

Dann sprach Gott:

70 Nun schaffe ich die Menschen, die mir ähnlich sein  
und mich auf der Erde vertreten sollen.  
Sie sollen herrschen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel,  
das Vieh auf den Feldern  
und über alle großen und kleinen Lebewesen auf der Erde.

75 Und Gott schuf den Menschen.  
Er gab ihm Verstand und Verantwortung.  
Und er schuf den Menschen als Mann und Frau.  
Gott segnete die Menschen und sagte:  
Vermehrt euch und kümmert euch und bewahrt die Erde:

80 Die Fische, die Vögel, das Vieh, alle großen und kleinen Lebewesen  
und alles, was auf der Erde ist.  
Gott sagte auch:  
Ich gebe euch Pflanzen, Bäume und Früchte als Nahrung.  
Den Tieren aber gebe ich das grüne Kraut.

85 So geschah es.  
Gott sah alles an, was er geschaffen hatte und es war sehr gut.  
Das geschah am sechsten Tag.

90 So schuf Gott Himmel und Erde  
und alles, was darauf lebt.  
Am siebten Tag ruhte Gott aus.  
Er machte diesen Tag zu einem besonderen Tag  
und bestimmte ihn als Ruhetag.  
So hat Gott Himmel und Erde geschaffen.

## **Gott und seine Erde** (aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 1 und 2)



Darum geht es:

**Wie ist die Welt entstanden?**

**Woher kommen Pflanzen, Tiere und Menschen?**

**Und: Wie sollen wir nach dem Willen von Gott leben?**

- 5 Das alles wollten die Menschen schon immer wissen.  
Am Anfang der Bibel steht aber ein großes Lob für Gott:  
Dass Gott alles gemacht hat.  
Dass Gott einen Ruhetag bestimmt hat.  
Und auch, dass der Mensch große Verantwortung trägt.

10

Zuerst machte Gott Himmel und Erde.  
Die Erde war leer.  
Es war dunkel.  
Aber die Kraft von Gott war überall.

15

Gott sagte: Licht soll leuchten.  
Es wurde hell.  
Gott sah: Das Licht war gut.  
Gott trennte Licht und Dunkelheit.

20

Gott trennte Tag und Nacht.  
Das geschah am ersten Tag.

Gott machte den Himmel und die Wolken.  
Er machte auch das Land.

25

Gott trennte Himmel und Land.  
Das geschah am zweiten Tag.

Gott sammelte das Wasser in Meeren.  
Das Trockene nannte Gott Land.

30

Gott sah: So ist es gut!



Dann ließ Gott Pflanzen wachsen:  
Gras und Kraut und Bäume.  
Jede Pflanze sollte Früchte und Samen tragen.  
Und es wuchsen Pflanzen mit Früchten und Samen aus der Erde.  
35 Gott sah: So ist es gut!  
Das geschah am dritten Tag.

Gott machte Lichter am Himmel:  
Die Sterne und Planeten.  
40 Das Licht soll auf die Erde scheinen.  
Ein großes Licht soll den Tag hell machen.  
Das ist die Sonne.  
Ein kleineres Licht soll in der Nacht scheinen.  
Das ist der Mond mit den Sternen.  
45 Nun gab es Tag und Nacht.  
Gott sah: So ist es gut!  
Das geschah am vierten Tag.

Dann machte Gott die Tiere im Wasser.  
50 Gott schuf große Wale.  
Er machte auch viele kleine Tiere im Meer.  
Und die Vögel am Himmel.  
Gott sah: Das ist gut!  
Gott sprach zu allen Tieren:  
55 Vermehrt euch.  
Füllt das Meer.  
Und füllt das Land.  
Das geschah am fünften Tag.

60 Nun machte Gott alle anderen Tiere auf dem Land:  
Große und kleine Tiere.  
Wilde und zahme Tiere.



Und auch Würmer, Käfer und Schlangen.  
Alle Tiere.

65 Gott sah: Das ist gut!

Dann sagte Gott:  
Nun mache ich die Menschen.  
Sie sollen mir ähnlich sein.

70 Sie sollen mich auf der Erde vertreten.  
Sie sollen herrschen über die Tiere im Meer und an Land.  
Gott schuf den Menschen.  
Er gab dem Menschen Verstand und Verantwortung.  
Und Gott machte den Menschen als Mann und Frau.

75 Gott sagte:  
Vermehrt euch und kümmert euch und bewahrt die Erde.  
Achtet die Tiere im Meer und an Land.  
Gott sagte auch:  
Ich habe euch die Pflanzen, Bäume und Früchte gegeben.

80 Die sollt ihr essen.  
Und die Tiere haben das Kraut als Nahrung.  
Und es geschah so.  
Gott sah alles an.  
Alles, was er gemacht hatte.

85 Und es war sehr gut.  
Das war am sechsten Tag.

So machte Gott Himmel und Erde.  
Und alles auf der Erde.

90 Am siebten Tag ruhte Gott aus.  
Er hatte viel gemacht.  
Gott machte diesen Tag zu einem besonderen Tag.  
Zu seinem Ruhetag.  
So hat Gott den Himmel und die Erde gemacht.